



PREDIGT ÜBER 1 KOR 13,1-13

19.02.2023

gehalten in Simtshausen und Niederasphe von Pfarrer Konrad Draude

Predigttext

„Wenn ich mit Menschen- und mit Engelzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich ein tönendes Erz oder eine klingende Schelle. Und wenn ich prophetisch reden könnte und wüßte alle Geheimnisse und alle Erkenntnis und hätte allen Glauben, so daß ich Berge versetzen könnte, und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts. Und wenn ich alle meine Habe den Armen gäbe und ließe meinen Leib verbrennen und hätte die Liebe nicht, so wäre mir's nichts nütze. Die Liebe ist langmütig und freundlich, die Liebe eifert nicht, die Liebe treibt nicht Mutwillen, sie bläht sich nicht auf, sie verhält sich nicht ungehörig, sie sucht nicht das Ihre, sie läßt sich nicht erbittern, sie rechnet das Böse nicht zu, sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit, sie freut sich aber an der Wahrheit; sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie duldet alles. Die Liebe hört niemals auf, wo doch das prophetische Reden aufhören wird und das Zungenreden aufhören wird und die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk, und unser prophetisches Reden ist Stückwerk. Wenn aber kommen wird das Vollkommene, so wird das Stückwerk aufhören.

Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und dachte wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild; dann aber von Angesicht zu Angesicht. Jetzt erkenne ich stückweise; dann aber werde ich erkennen, wie ich erkannt bin. Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Ansprache:

Paulus poetische Worte im 1 Korintherbrief, das Hohelied der Liebe. Ein theologisches Destillat kluger Gedanken. Paulus nimmt mich mit auf seinen Weg der Erkenntnis und serviert mir pointiert den besten Tropfen: Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter Ihnen. Was ist dazu noch zu sagen?

Anmerkung: Mir fällt es schwer über die Liebe zu sprechen im Wissen über das, was gerade in der Türkei und Syrien passiert. Im Wissen über Bomben, die in der Ukraine hochgehen und auf Damaskus fallen. Im Wissen über das heute genau vor 3 Jahren 9 Menschen bei einem rassistischen Anschlag getötet worden sind. In Deutschland. In Hanau. Aber ich will es versuchen.

Ein Gedanke muss zur Liebe doch kommen, zwei sollten es sein, drei könnten es werden. Der Text ist poetisch, jedes Wort mit Bedacht platziert. Paulus schreibt von ἀγάπη (agape), seinem Wort für Liebe. Drei mal Drei benutzt er



dieses Wort. Drei andere Worte setzt er ans Ende seines Lieds. Glaube, Hoffnung, Liebe. Ein Dreischritt der Vollendung an den ich mich halten will: Eine Predigt in drei Schritten.

Schritt 1: Der Wenn-Glaube

„Èàv“ so beginnt der griechische Text. Wenn. Ja, was wäre, wenn das kleine Wörtchen wenn nicht wäre. Wir benutzen „Wenn“ am liebsten mit seinem großen Bruder, dem „dann“. Wenn ich könnte, dann würde ich. Wenn ich du wäre, dann - ja dann... was dann? Im Sprachgebrauch drücken wir mit diesem kleinen Wörtchen aus, dass etwas unreal ist – unmöglich, nicht änderbar. Ich kann eben nicht in deine Haut schlüpfen. No Way, es ist wie es ist und alles andere ist reine Spekulation. Unreal, unmöglich ist auch das Sprachbild was Paulus dann wählt. Glaube der Berge versetzt. Wie oft hat ihr Glaube Berge versetzt? Oder wenigstens etwas Staub aufgewirbelt? Ich habe dieses Kunststück noch nicht fertiggebracht und selbst wenn, wo will ich dann mit diesem Berg hin?

Dieses Sprachbild steht für den wahren Glauben, der über allem anderen steht. Immer wieder wurden Verbrechen und Beleidigungen durch den rechten Glauben legitimiert. Paulus sagt uns was er davon hält: Wenn ihr Glaube hättet und Berge versetzen könntet und ihr seid dabei lieblos, dann ist all der Glaube sinnlos, gefährlich und taugt für Nichts. Wenn mit Glauben Menschen ausgeschlossen werden, ihnen die Liebe verwehrt und ihre Lebensweise vorgehalten wird, dann taugt die ganze Theologie nichts. Dann ist der Glaube für die Füße.

Ohne Liebe kann Glaube ausarten und gefährlich werden, exklusiv und verletzend sein.

Glaube wächst nur in Resonanz mit Hoffnung und Liebe, allein ist er nur ein Schritt ins Leere.

Schritt 2: Stückwerk Hoffnung

Was ist ihre Lieblingsgeschichte mit der Liebe? Aus ihrem Leben? Dem Lieblingsfilm oder Buch?

Wie Elizabeth Bennet und Fitzwilliam Darcy aus dem gesellschaftlichem Korsett ausbrechen und ihre Liebe zueinander leben? (Jane Austen – Stolz und Vorurteil)

Denken sie an Samweis Gamdschie, wie er Frodo auf dem Schicksalsberg hochhebt und sie gemeinsam die letzten Schritte gehen? (J.R.R Tolkien – Der Herr der Ringe die Rückkehr des Königs)

Wie Harry, der Junge der Überlebte, die magische Welt retten konnte durch das Band der Liebe? (Joan K. Rowling – Harry Potter)



Dutzende und aber dutzende fiktive und reale Geschichten konfrontieren uns immer wieder mit der Liebe. Zwischen Drama und Komödie fiebern wir mit Menschen mit, hoffen auf ein gutes Ende und nehmen Anteil an all dem Guten, an all dem Schlechten. An der ersten Liebe und an der letzten.

Liebe bestärkt und gibt Mut, lässt Menschen aufblühen und neue Kraft finden. Aber sie kann auch toxisch sein, einschnüren, verletzen. Paulus Worte wurden dafür benutzt. „Sie erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, duldet alles.“ In alten Eheratgebern wurden diese Zeilen benutzt, um die Frau an ihren Platz zu mahnen. Der gewalttätige Mann, der jähzornige Vater, der pöbelnde Sohn – alles soll in Liebe und Demut ertragen werden. Missverstandene Liebe. Hoffnungslose Liebe.

Paulus geht es in seinem Lied um Fürsorge, um ein Miteinander ohne Eigennutz. Er bündelt all die Facetten der Liebe zu einem Mosaik, was andeutungsweise an das rankommt, was er beschreiben will: Gottes Liebe. Unser Wissen davon ist Stückwerk. Gottes Liebe zeigt sich in unserem Tun, aber immer nur als ein Mosaikstein. Wir sehen, erleben und erreichen immer wieder kleine Teile davon, aber Vollkommenheit kriegen wir nicht hin – das brauchen wir auch nicht. Denn unsere Art von Liebe ist ein Prozess geprägt von miteinander lernen und miteinander scheitern. Schauen wir in den Spiegel sehen wir im Vergleich nur ein dunkles Bild von dem, was Liebe ist. Denn es bleibt ein Stückwerk, dass sich verändert und immer wieder neu gelegt wird. Es muss nicht dunkel bleiben, Schritt um Schritt kann es bunter werden, getaucht in alle Farben des Regenbogens. Dann, wenn wir unsere Stücke Hoffnung zusammentragen, kann diese Welt durch Liebe neu geschaffen werden. Ein gemeinsamer Schritt ins Morgen.

Schritt 3: Lieben – wie ein Kind

Was ist das Gegenteil von Liebe? Die meisten Erwachsenen antworten auf diese Frage mit Hass oder Wut. Die meisten Kinder sagen Angst, Alleinsein oder Furcht und das halte ich für die viel klügere Antwort. Die vollkommene Liebe treibt Furcht aus. (1. Joh 4,18). Da sollte es klick machen bei uns Erwachsenen. Nicht alles was kindlich ist ist schlecht. Kinder lieben echt und ohne Hintergedanken. Spüren die Fürsorge ihrer Eltern und teilen dieses Gefühl im Umgang mit anderen. Mit ihren Geschwistern, Freund*innen ja selbst mit ihrem Kuscheltier. Sie würden nicht auf die Idee kommen aus missverstandener Liebe andere verletzen. Doch das verwächst sich, wird von Furcht überlagert. Furcht nicht der Norm zu entsprechen, anders, falsch zu sein. Diese reine Liebe verwässert durch ein gegenseitiges Geben und Nehmen, wird in einen Topf geworfen mit Lust und Gewohnheit, wird überschrieben mit Eigeninteresse.



Es zeigt sich das Problem: Liebe ist nicht gleich Liebe. Im Deutschen trennen wir nicht zwischen den einzelnen Facetten der Liebe, wir haben einen Begriff für vieles. Deswegen braucht es immer so viele Worte, um wirklich zu fassen, was gemeint ist. Um das zu beschreiben, was eigentlich nur gefühlt werden kann.

Das komplette Fehlen von Furcht – aus Liebe.

Liebe ohne Aggression, die andere nicht einengt, nichts vorschreibt.

Liebe füreinander – ohne Grund, ohne eigenes Interesse.

3 Gedanken zur Liebe an diesem Tag. Ein Glaube ohne wenn, ein Mosaik aus Hoffnung, Liebe frei von Furcht.

3 Schritte und dann kommt Paulus, vielleicht klingt er jetzt anders:

„Wenn ich mit Menschenzungen redete und hätte die Liebe nicht, so wäre ich nichts nütze. Die Liebe hört niemals auf, wo die Erkenntnis aufhören wird. Denn unser Wissen ist Stückwerk. Als ich ein Kind war, da redete ich wie ein Kind und war klug wie ein Kind; als ich aber ein Mann wurde, tat ich ab, was kindlich war. Wir sehen jetzt durch einen Spiegel ein dunkles Bild. Jetzt erkenne ich stückweise, dann aber werde ich erkennen:

Es bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“

Amen